Bekanntmachung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 41

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-427571

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rägel: Grüseli pressant, Herr Feusi!

Herr Feusi: Ja ebe, i mues luege, daß i z'rechte Zyte chume; mr händ dobe im Chünstlergüetli en neue Saal ygricht für Oberliecht.

Rägel: Oberliecht, wi ischt au das?

Herr Feusi: Hä, das ischt für Gmöl azluege. Z'ringselume häd's Wänd ohni Feister, aber denn astatt eme Dach e großi Glasschybe, daß d'Heiteri chan inne.

Rägel: Jä, isches denn starch gnueg, daß es uf jedes Mitglied 's nöthig Oberliecht trifft?

Herr Feusi: O, Rägel, wie'n Ihr au unkundig fröged!

Bekanntmachung.

Mit Vollendung der Restaurirung des Rüden sind wir gezwungen, dem Bau entsprechend auch unsere großen und kleinen Ausfertigungspapiere (Rechtsbote und Pfandscheine ꝛc.) künstlerisch besser auszustatten und gewärtigen darum Musterformulare, damit ein Preisgericht die Wahl treffen kann.

Zürich, im Oktober 1886:

Das Stadtammannamt.

Wirth: Urech, warum macheb er e so surs G'sicht, ist de Most, won er trunke henb, nit gut?

Gast: I weiß es nid, i bi nonid druf une.

A.: Du säg', was isch au dy Brüeder bim Militär?"

B.: He was wird er si: „Traindragunertrompeterhauptme!"

Arbeiter: „Es isch doch merkwürdig, grad die beste Arbeiter trinkenam liebste!"

Meister: „Nu Euch chann-i-s'Zügniß gä, der seiet der solidist Arbeiter, wonn-i no gha ha!"

Herr: Sie küssen den Brief Ihrer Freundin, Fräulein Laura, wissen Sie nicht, daß Papier aus schmutzigen Lumpen hergestellt wird? Wollen Sie mir nicht lieber einen Kuß gönnen?

Laura: Danke, ich küsse nur (auf den Brief zeigend) solche Lumpen.

Gast: Herr Wirth, kommen Sie schnell her, sehen Sie, ich habe hier in der Sauce ein Stückchen Braten gefunden.

Zürich.

Das Engros-Lager der ächten Normal-Unterkleider Prof. Dr. G. Jäger befindet sich von heute ab nicht mehr Tonhallestrasse, sondern

Thorgasse 8,

der **Détail-Verkauf** verbleibt nach wie vor

unterm Zürcherhof.

Hochachtungsvoll -95-2

Bachmann-Scotti,

Generalvertreter für die **Schweiz** der Firma

W. Benger Söhne, Stuttgart.

Die besten und billigsten

Normal-Unterkleider

aus reiner Schafwolle, ungefärbt, naturbraun, fabrizirt als Spezialität die

Mechanische Tricot-Weberei Altstetten-Zürich.

Normalwäsche mit nebenstehender Schutzmarke ist genau nach Vorschrift von Dr. Gust. Jäger angefertigt und weil von demselben nicht konzessionirt, auch durch keine Abgabe an ihn vertheuert! -94-2

Waare mit nebenstehender **Kreuzmarke** ist **sorgfältig** aus **bestem Schweizergarn** angefertigt und wird als reine Wolle ohne jede Beimischung oder künstliche Färbung **garantirt** und empfohlen von

Schutzmarke.

Meyer-Wäspi & Co. in Altstetten-Zürich.

Verkaufsstellen in der Schweiz:

Basel: Otto Schneider. **Bern**: A. Jöhr. **Lausanne**: Bieler & Rüttimann. **St. Gallen**: J. Böhi. **Zürich**: Bleuler-Staub, Louis Grosjean, J. Höfliger & Co.

Diplome: 1876 Philadelphia, 1878 Paris, 1883 Zürich.

Für die Hôtelküche.

Prima belgische Würfelkohlen / **Prima Ruhr-Würfelkohlen** } Spezialität für Kochherdfeuerung,

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes

in Originalwaggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich in beliebigem Quantum empfehlen -53-13

Weber & Aldinger, Zürich.

„Der Gastwirth"

Organ der schweizerischen Wirthe,

wöchentlich 1 Nummer,

Fr. 5. — jährlich franko durch die Post,

für das Ausland mit Portozuschlag,

wird allen Wirthen und den mit ihnen in Verbindung stehenden Geschäftskreisen

zum Abonnement bestens empfohlen.

Der „Gastwirth" kämpft für **Beseitigung der Doppelbesteuerung, Hebung des Gewerbes und Erhaltung der Gewerbefreiheit.** Dabei unterstützt er in **hervorragender Weise die heimische Fachindustrie** in allen ihren für das **Wirthschaftswesen einschlägigen Branchen.**

Gratis-Auskunft für alle Abonnenten

über **Verpacht** und **Verkauf** von

Wirthschaftsgewerben und Wirthschaftsmobiliar.

Informationen über Dienstpersonal.

Stellenvermittlung.

Annoncen finden wirksamste Verbreitung.

Bestellungen und Aufträge nehmen alle Annoncen-Expeditionen entgegen, sowie -9-

Die Expedition des „Gastwirth", Zürich.

Gicht.

Seit Jahren an Gicht (Gliedsucht) in versch. Körperth. mit äusserst heftigen Schmerzen leidend, wandte ich mich briefl. an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich von dem Leiden vollständig heilte. Behandlg. briefl. Unschädl. Mittel! Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!

(103-2) Joh. Imdorf.

Fischeln b. Krefeld, Aug. 1886.

Alte Zürchermarken

1843—1851

kaufen zu **höheren** Preisen als alle andern Händler (O. L. 200 G.)

Kirchhofer et Champion

GENF 11 Lévrier 11 GENF.

Ankauf aller Marken und Sammlungen. (108-1)